



Dümpeln oder Durchstarten?

Praktische Einblicke, um als Bürgerenergiegenossenschaft stimmig aufzutreten und Wirkung zu entfalten

21. Juni 2022

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft in Kooperation mit dem BWGV und dem VBBW

Unsere Mission als Verein: das Potenzial der Promotoren der Energiewende zu entfesseln und deren Wirkungen anwachsen zu lassen

Herkunft der Aktiven im Verein

- Gründung mehrerer Genossenschaften
- Mehrjährig Funktionsträger in Energiegenossenschaften
- Aktivismus zum Klimaschutz
- Unternehmerische Erfahrungen in Geschäftsfeldern PV, Wind und Wärme



Unsere Erfahrungen und Kompetenzen als Verein

- Workshops und Kurse
- Coaching und Umsetzungsbegleitung von mehr als 20 BEGen
 - Selbstverständnis der BEG, Strategie und Strukturentwicklung, Geschäftsmodelle, Projektentwicklung, Aktive gewinnen, Personal entwickeln, Öffentlichkeitsarbeit

Wir fragen uns auch immer wieder, welchen Nutzen wir stiften wollen und was wir tatsächlich mit unserem Coaching an Wirkung beitragen

Gründungsbegleitung und erste Projekte

- Quartiersgenossenschaft Wärme und Stromerzeugung in Hannover
- Energiegenossenschaften in Rheinland-Pfalz

Professionalisierung und bezahlte Projektentwicklung

- Gründung von Tochtergesellschaften bei fünf BEGen
- Kooperationsgesellschaft PV von vier BEGen

Struktur und Organisation

- Altersnachfolgeregelungen in drei BEGen
- Vervielfachung der Aktiven in zwei BEGen



Bei unseren Coachings sind es oft einfache Fragen, die eine „Dümpel-Situation“ in Bewegung bringen können

- Was war in der Gründungsphase unser gewollter Beitrag zur Energiewende?
- Was war/ist unser Beitrag zur Energiewende tatsächlich?
- Was macht für uns Erfolg aus? Welche Ziele hatten wir?
- Wie erfolgreich waren wir? Was haben wir erreicht?
- Wie zufrieden sind wir damit? Was ist denn unsere persönliche Motivation? Wie lebendig und vital ist diese?
- ...

Passt unser Selbstverständnis aus der Anfangsphase noch zu dem, was wir heute tun?

Viele Aktive sind mit hohem Engagement und persönlichem Einsatz bei der Sache.
Bringt man ihnen **Vertrauen** entgegen?

- Haben wir eine überzeugende **Geschichte** zu berichten?
Für was braucht es uns? Was ist unsere **Daseinsberechtigung**?
Welchen **Nutzen** stiften wir?
- Wie nehmen wir uns wahr? Wie werden wir **wahrgenommen** von Mitgliedern, von Kunden, von Geschäftspartnern, von Medien?



Man muss
mit **allem** rechnen,



Auch
mit
dem
Guten.

Ist das Auftreten der BEG stimmig?

Manche BEGen treten als „Wundertüte“ oder „Mogelpackung“ auf:
sie sagen das Eine und tun etwas ganz anderes ...

Leitbild

Regionalität

Die BürgerEnergie [redacted] eG handelt nach dem Prinzip der regionalen Wertschöpfung. Sie fördert den Gedanken kleinräumiger Wirtschaftskreisläufe. Vor diesem Hintergrund strebt die BürgerEnergie [redacted] eG eine höchstmögliche Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger in unmittelbarer Projektnähe an. Dem lokalen Umfeld der Projekte soll hierdurch auch der größtmögliche Nutzen zugeführt werden.

Projekt 1: Solar
Projekt 2: Solar
Projekt 3: Solar
Projekt 4: Solar
Projekt 5: Solar
Projekt 6: Wind
Projekt 7: Solar
Projekt 8: Solar
Projekt 9: Solar
Projekt 10: Solar
Projekt 11: Wind
Projekt 12: Solar

- in den ersten Jahren wurden vier Dachprojekte in der Region mit insgesamt 50 kWp realisiert
- seit etwa acht Jahren gibt es nur noch Beteiligungen in östlichen Bundesländern mit mehr als 400 km Entfernung zur Stamm-Region => keine Beteiligung der Bürger*innen vor Ort

Mit welchem Eindruck wird der Betrachter hinterlassen?

Manche BEGen treten als „Wundertüte“ oder „Mogelpackung“ auf:
sie sagen das Eine und tun etwas ganz anderes ...

Ziele

Satzungsgemäßes Ziel ist "die Initiierung von Projekten zur Erzeugung regenerativer Energien auf lokaler und regionaler Ebene ...".

- Ziel ist die Initiierung von Projekten
- Realität ist die Beteiligung an Projekten, die von Dritten initiiert wurden
- Die Projekte wären wohl auch ohne die Energiegenossenschaft gebaut worden

Beteiligung PV-



Beteiligung Windpark



Beteiligung Windpark



Beteiligung Wind-



Beteiligung Windpark



Mit welchem Eindruck wird der Betrachter hinterlassen?

Manche BEGen treten als „Wundertüte“ oder „Mogelpackung“ auf: ... oder sie sagen Entlarvendes

Aufgabenbereiche des Vorstandes

- **Mitgliederverwaltung**
Die Mitgliederliste, die den Bestand der Mitgliederdatenbank darstellt, muss zudem jederzeit aktuell gehalten werden. Nach diesen Vorgaben prüft auch der Baden-Württembergische Genossenschaftsverband. Die Liste beinhaltet, die Gründungsmitglieder in der genauen Reihenfolge ihrer Unterschriftsleistung unter die Gründungssatzung mit laufender Nummer, sowie die Mitgliedsnummer, den Namen, den Vornamen, die Anschrift, die Anteilshöhe der Anteile mit Datum, Eintrittsdatum, Bankverbindung und evtl. den Zeitpunkt der Kündigung der Mitgliedschaft.
- **Ausstellung der Mitgliedsbescheinigung**
Die Mitgliedsbescheinigung kann erst ab Eintragung in das Genossenschaftsregister ausgestellt werden.
- **Einhaltung der Abläufe beim operativen Geschäft**
- **Protokollierung der Planungen und der Beschlüsse**
Zu Beweis Zwecken sind auch Beschlüsse zu protokollieren, die über den regelmäßigen Geschäftsbetrieb hinausgehen. Die Protokolle müssen fortlaufend nummeriert und von den an der Beschlussfassung beteiligten Vorstandmitgliedern unterzeichnet werden.
- **Planung und Kontrolle**
Beinhaltet die Aufstellung von mittel- bis längerfristigen Umsatz- und Finanzplänen, die Rentabilitäts- und Wirtschaftlichkeitsüberwachung sowie das Controlling.
- **Berichterstattung gegenüber Aufsichtsrat**
über Geschäftsverlauf, Risikosituation, Finanzlage.
- **Buchführung und Jahresabschluss**
Der Vorstand hat für eine ordnungsgemäße Buchführung und ein zweckdienliches Rechnungswesen zu sorgen (§ 33 GenG; §§ 336 bis 339 HGB).
- **Beachtung von Fristen**
Dazu gehört Aufstellung des Jahresabschlusses: innerhalb von 5 Monaten nach Geschäftsjahresende und die Einberufung der Generalversammlung: innerhalb von 6 Monaten nach Geschäftsjahresende.
- **Einhaltung der Geschäftsordnung für den Vorstand**
Die Vorstände verabschieden Ihre Geschäftsordnung nach der Gründung der Genossenschaft. Die Geschäftsordnung der Vorstände regelt die Zuständigkeiten und Vertretungen innerhalb des Gremiums sowie die Aufstellung eines Geschäftsverteilungsplans.
- **Anmeldung eines Gewerbes und Beantragung einer Steuernummer**
- **Vorbereitung der jährlich stattfindenden gesetzlichen Prüfung durch den Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband**

- Die Aufgabenbereiche des Vorstands sind beschrieben
- Wer macht Marketing?
- Wer macht Vertrieb?
- Wer macht Projektierung?
- Wer macht Betrieb?

Schätzfrage: Projekte von 2014-2022?

- mehr als 10
- 1 bis 10
- keins

Manche BEGen treten als „Wundertüte“ oder „Mogelpackung“ auf: ... oder sie sagen nichts

Wir gestalten die Energiewende aktiv seit über 10 Jahren mit.



- „Gestalter der Energiewende“
- Keine Projekte seit 2015
- Letzter Presseartikel 5 Jahre alt

PRESSE

MELDUNGEN ZUR PRESSEKONFERENZ AM 20.04.2017

Die saarl. [REDACTED] geben Energie-Allianz bekannt. Beide Partner bündeln Erfahrung bei technischem Anlagebetrieb und Energievermarktung im Energienetz Südwest. Auf Siemens-Technik basierendes virtuelles Kraftwerk BentoNet bringt Mehrerlöse für Betreiber dezentraler Stromerzeugungsanlagen.

Mit welchem Eindruck wird der Betrachter hinterlassen?

Jedem Schritt nach vorn sollte die Überlegung vorangehen, a) warum wir dort sind, wo wir derzeit sind und b) wohin und wie schnell ab jetzt die Reise hingehen soll

Analyse und Bewertung



- Worauf beruht unser Erfolg? Was **können** wir gut? Was macht uns einzigartig?
- Warum sind wir erfolglos? Was können wir nicht, sollten es aber tun? Was steht uns im Weg? Was würden wir am liebsten ändern, wenn wir es könnten? Welche Partnerschaft wäre ein Traum?
- In welchen Geschäftsfeldern sind andere BEGen erfolgreich? Was machen sie anders als wir? Könnten wir das grundsätzlich auch?

Planen, versprechen, umsetzen und Wirkung erzielen



- passende Mission und Bestimmung, die passenden Ziele
- passende Geschäftsmodelle und die dazu passenden Kunden
- passende Menschen und die dazu passende Struktur

Der Nektar zum Schluss: es scheint Erfolgsfaktoren zu geben bei dynamischen Energiegenossenschaften (Quelle: eigene Auswertung von mehr als 50 BEGen)

- sie haben einen gemeinsamen Traum und gemeinsame Werte
- sie können benennen, wofür es sie braucht und welchen Sinn die BEG hat
- sie wissen, was sie gut können und bauen darauf Geschäftsmodelle auf
- sie sind im Marketing, dem Vertrieb und der Projektierung aktiv
- sie wollen Erfolg, setzen sich Ziele und verfolgen sie
- sie reflektieren, akzeptieren Fehler und lernen daraus
- sie schaffen berufliche Perspektiven und Aufgaben mit Sinn
- sie pflegen einen wertschätzenden und heilsamen Umgang
- sie tun Gutes und sprechen darüber

**Vielen Dank für Ihr Zuhören.
Wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen.**

Ihr Ansprechpartner



Torsten Schwarz

Vorstand Netzwerk Energiewende jetzt e.V.

E-Mail: schwarz@netzwerk-energiewende-jetzt.de

Mobil: 0174 6154200